

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Marzischewski-Drewes (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen der Tätigkeit des Regionalverbandes Großraum Braunschweig sowie Stand der Einführung eines landesweiten Schülertickets

Anfrage des Abgeordneten Stefan Marzischewski-Drewes (AfD), eingegangen am 04.06.2025 - Drs. 19/7348, an die Staatskanzlei übersandt am 05.02.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 30.06.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

In seiner Presseerklärung vom 9. Mai 2025¹ informierte der Regionalverband Großraum Braunschweig, dass der Nachtragshaushalt und der damit verbundene Finanzierungsvorschlag für das regionale Busangebot am 8. Mai 2025 für 2025 beschlossen wurde.

Das jährliche Defizit von ca. 22 Millionen Euro soll in diesem Jahr „hauptsächlich durch eine zweckgebundene Erhöhung der Verbandsumlage und weitere Einsparungen im Haushalt des Regionalverbandes Braunschweig ausgeglichen werden.“²

Im Einzelnen sind vorgesehen:

- Nutzung der Verbandsumlage von den Landkreisen und kreisfreien Städten in Höhe von 8 Millionen Euro (bisher 4,5 Millionen Euro),
- 5,5 Millionen Euro aus Landesmitteln,
- letztmaliger Zuschuss von 7 Millionen Euro aus Rücklagen des Regionalverbandes,
- 1 Million Euro aus nichtgenutzter Förderung von Infrastrukturprojekten im öffentlichen Personennahverkehr,
- 500 000 Euro durch Reduzierung des Regio-Bus-Angebotes.

In einer weiteren Presseerklärung vom 9. Mai 2025³ informierte der Regionalverband Großraum Braunschweig, dass die Verbandsversammlung die weitere Finanzierung des 30-Euro-Schülertickets bis 31. Dezember 2025 beschlossen hat.

Des Weiteren wird in der Presseerklärung ausgeführt: „Dieses 30-Euro-Schülerticket sollte nach Ablauf der Pilotphase durch das gemäß Koalitionsvertrag der Landesregierung Niedersachsen landesweit gültige Schülerticket ersetzt werden - davon ausgehend, dass im Koalitionsvertrag zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen für die 19. Wahlperiode des Niedersächsischen Landtages (2022 bis 2027) vereinbart ist, dass ein landesweites Ticket für alle Schülerinnen und Schüler, Azubis

¹ <https://www.regionalverband-braunschweig.de/regionalverband/aktuelles-presse/news/oePNV-angebot-in-der-region-fuer-2025-gesichert>

² Ebenda

³ <https://www.regionalverband-braunschweig.de/news/regionales-30-euro-schueler-ticket-wird-erneut-verlaengert>

und Freiwilligendienstleistende für 29 Euro pro Monat auf den Weg gebracht werden soll. Die Einführung dieses landesweiten Schülertickets ist bisher jedoch nicht erfolgt.⁴

Aus diesen zwei Presseerklärungen ergeben sich u. a. folgende Fragen:

1. Welche finanzielle Unterstützung plant die Landesregierung angesichts der zu erwartenden weiteren Kostensteigerung im Regio-Bus-Verkehr sowie des Wegfalls von 7 Millionen Euro aus den Rücklagen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig für das Jahr 2026?

Die Zuständigkeit für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) liegt gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) bei den regionalen Aufgabenträgern, die diese Aufgabe im eigenen Wirkungskreis wahrnehmen (§ 4 Abs. 1 und 5 NNVG). Sie entscheiden daher autonom über die Gestaltung des ÖPNV-Angebots, die Linienführungen sowie die Fahrplan- und Tarifstrukturen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben stellt das Land Niedersachsen den Aufgabenträgern Finanzmittel nach Maßgabe der §§ 7 ff. NNVG zur Verfügung.

Der Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) ist gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 NNVG Aufgabenträger für den gesamten ÖPNV in seinem Verbandsgebiet, also sowohl für den straßengebundenen ÖPNV als auch für den Schienenpersonennahverkehr. Er nimmt diese Aufgaben für die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie für die kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg wahr.

Im NNVG sind für den RGB im Jahr 2026 folgende Finanzhilfen vorgesehen:

NNVG	Angaben in Euro
§ 7 Abs. 1	114.368.845,63
§ 7 Abs. 4*	1.547.108,10
§ 7 Abs. 5	12.664.979,18
§ 7 a	13.580.248,00
§ 7 b	3.083.814,00
§ 7 e	1.813.891,00
Summe	ca. 147.058.885,91

*Daten aus 2025; Datengrundlage für 2026 fehlt noch.

Gegenüber dem Jahr 2025 steigen die Mittel damit im Jahr 2026 um rund 3,8 Millionen Euro (= rund 2,7 %).

2. Mit welcher finanziellen Unterstützung durch das Land Niedersachsen kann der Regionalverband Großraum Braunschweig für die Finanzierung des 30-Euro-Schülertickets für das Jahr 2026 rechnen?

Das Land Niedersachsen gewährt gemäß § 7 e NNVG den ÖPNV-Aufgabenträgern, die in ihren Zuständigkeitsbereich regionale Schüler- und Azubitickets unter Einhaltung gesetzlicher Mindeststandards anbieten, eine jährliche Finanzhilfe.

Der RGB hat ein entsprechendes Ticketangebot eingeführt und erhält dafür seit dem Jahr 2022 eine jährliche Finanzhilfe in Höhe von 1 813 891 Euro, mit der er auch 2026 rechnen kann.

Darüber hinaus steht dem RGB auch die Finanzhilfe nach § 7 a NNVG (siehe Tabelle zur Beantwortung von Frage 1) zur Verfügung, die für die Finanzierung von Ausbildungsverkehren vorgesehen ist.

⁴ Ebenda

3. Wie weit ist die Planung der Landesregierung zur Einführung eines landesweiten Schülertickets, und wann ist mit der landesweiten Einführung dieses Schülertickets zu rechnen?

Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag die Einführung eines landesweiten 29-Euro-Tickets für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Freiwilligendienstleistende vorgesehen. Die Umsetzung soll auf Grundlage des Deutschlandtickets erfolgen. Derzeit findet eine Abstimmung mit Verbänden, Kammern und weiteren Beteiligten statt.

Geplant ist eine stufenweise Einführung, beginnend mit einem ersten Schritt für Auszubildende und Freiwilligendienstleistende. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel stehen allerdings noch nicht zur Verfügung. Ein konkreter Einführungszeitpunkt kann daher noch nicht benannt werden.